

Diese Bekanntmachung auf der TED-Website: <http://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:269702-2011:TEXT:DE:HTML>

**D-Berlin: Dienstleistungen von Architektur- und Ingenieurbüros sowie planungsbezogene Leistungen
2011/S 163-269702**

BEKANNTMACHUNG

Dienstleistungsauftrag

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

I.1) **NAME, ADRESSEN UND KONTAKTSTELLE(N)**

Bezirksamt Pankow von Berlin - Fachbereich Hochbau

Storkower Straße 97

z. H. Dipl.-Ing. Kalkowsky

10407 Berlin

DEUTSCHLAND

Tel. +49 30902954120

E-Mail: kalkowsky@ba-pankow.verwalt-berlin.de

Fax +49 30902954122

Internet-Adresse(n)

Hauptadresse des Auftraggebers <http://www.berlin.de/ba-pankow/>

Weitere Auskünfte erteilen:

Fiebig Schönwälder Zimmer

Bülowstr. 66

z. H. Frau Barbara Zimmer

10783 Berlin

DEUTSCHLAND

Tel. +49 302175-1920

E-Mail: zimmer@planungskultur.de

Fax +49 302175-1859

Internet: <http://www.planungskultur.de>

**Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den
wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) sind erhältlich bei:**

Fiebig Schönwälder Zimmer

Bülowstr. 66

z. H. Frau Barbara Zimmer

10783 Berlin

DEUTSCHLAND

Tel. +49 302175-1920

E-Mail: zimmer@planungskultur.de

Fax +49 302175-1859

Internet: <http://www.planungskultur.de>

Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:

Fiebig Schönwälder Zimmer

Bülowstr. 66

z. H. Frau Barbara Zimmer
10783 Berlin
DEUTSCHLAND
Tel. +49 302175-1920
E-Mail: zimmer@planungskultur.de
Fax +49 302175-1859
Internet: <http://www.planungskultur.de>

I.2) **ART DES ÖFFENTLICHEN AUFTRAGGEBERS UND HAUPTTÄTIGKEIT(EN)**

Regional- oder Lokalbehörde
Bildung

Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber Nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

II.1) **BESCHREIBUNG**

II.1.1) **Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber**

Denkmalgerechte Instandsetzung der Gebäude auf dem Schulstandort Pasteurstraße 7-11 und Neubau einer Sporthalle auf den Grundstücken Dietrich-Bonhoeffer- Str. 6-9 in Berlin-Pankow – Generalplanungsleistungen.

II.1.2) **Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung**

Dienstleistungsauftrag
Dienstleistungskategorie: Nr. 12
Hauptort der Dienstleistung Berlin.
NUTS-Code DE300

II.1.3) **Gegenstand der Bekanntmachung**

Öffentlicher Auftrag

II.1.4) **Angaben zur Rahmenvereinbarung**

II.1.5) **Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens**

Siehe Ziff. II.1.1 sowie.

Die Bauten auf dem Schulstandort Pasteurstraße 7-11 im Berliner Bezirk Pankow sollen denkmalgerecht grundsaniert und auf den Nachbargrundstücken Dietrich-Bonhoefferstraße 6-9 eine Sporthalle neu errichtet werden. Ziel der Maßnahme ist eine langfristige Nutzung als 3-zügiges Gymnasium ohne Ganztagsbetrieb und eine Absicherung des Sportunterrichts an dieser Schule sowie an 2 weiteren Schulen in der Nachbarschaft. Bei dem Schulgebäude handelt es sich um einen 3-geschossigen Mauerwerksbau mit Klinkerfassade, 1910 von Ludwig Hoffmann erbaut. 3 Klassentrakte gruppieren sich um einen quadratischen Innenhof, die vierte Seite zur Straße wird durch das Lehrerhaus und zwei 1-geschossige Torhäuser gegliedert. Im nördlichen Bereich ist ein 6-geschossiger Pendelturm angeschlossen. Die bestehende Raumstruktur des Schulgebäudes soll im Wesentlichen beibehalten werden, Eingriffe in die Tragstruktur sind nur in geringem Umfang durch den Einbau von Aufzügen (Lehrerhaus und Schulgebäude), um in allen Gebäuden Barrierefreiheit herzustellen, und durch kleinere räumliche Anpassungsmaßnahmen (u.a. Ausbau Kellergeschoss) zu erwarten. Die technische Ausstattung soll insgesamt dem heutigen Standard angepasst, die Fachräume modernisiert und die Ausstattung der künftigen Nutzung angepasst werden. Ggf. soll die derzeit in der Aula befindliche Cafeteria im Kellergeschoss untergebracht werden, um die Aula wieder ihrer ursprünglichen Funktion entsprechend für Kleinkunstaufführungen, Musikunterricht, Konzerte, Vorträge, Lesungen u.ä. nutzen zu können. In diesem Fall werden Fachplanungsleistungen der Technischen Ausrüstung für Bühnen- und Veranstaltungstechnik für die Aula inkl. Steuerungsanlagen und Bühnenbeleuchtung sowie für Ton-, Video- und Medientechnik erforderlich.

Die Schulanlage ist in der Denkmalliste von Berlin erfasst. In den 90er Jahren wurde bereits alle Dächer im Bestand sowie die Fachräume für Naturwissenschaften erneuert. Außerdem wurde die Beheizung durch Anschluss an das Fernwärmenetz modernisiert.

Das Bauvorhaben umfasst schwerpunktmäßig folgende Maßnahmen:

1. Grundinstandsetzung und energetische Optimierung der Bestandsbauten auf dem Grundstück Pasteurstraße und Erneuerung der haustechnischen Anlagen; die Gebäude sollen auf einen barrierefreien, ökologischen und optimierten energetischen Standard (EnEV 09) gebracht werden;
2. Neubau einer Sporthalle mit 4 Hallenteilen und interne Anbindung an das Schulgebäude; die Vergabe für diese Maßnahme umfasst zunächst einzig die Vorentwurfsplanung (Leistungsphase 1 teilweise und Leistungsphase 2 gem. HOAI §§ 33, 49 und 53 sowie LPh 1 gem. HOAI Anlage 1.2.2 Abs. 1 [Wärmeschutz]) und ergänzende Fachplanungs-/Gutachter-/Beratungsleistungen (Brandschutz gem. AHO-Schriftenreihe Nr. 17 LPh 1 und 2; Bodenmechanik, Erd- und Grundbau gem. HOAI Anlage 1.4.2, LPh 1 und 2; Altlastenuntersuchung). Weiterführende Planungsleistungen (s. Ziff. II.2.2 Optionen) können erst nach Erwerb der Grundstücke Dietrich-Bonhoeffer-Straße 6 und 9 durch das Land Berlin und erneuter Aufnahme der Maßnahme in die Investitionsplanung beauftragt werden;
3. Aufwertung der Freiflächen auf dem Grundstück Pasteurstraße (rd. 2 100 qm) sowie Anpassung an die neue Nutzung; zusätzlich optional Gestaltung der Freiflächen auf dem Sporthallengrundstück (für Außenanlagen verbleiben inkl. Grundstück Dietrich-Bonhoeffer-Straße 9 entspr. Machbarkeitsstudie ca. 760 qm Fläche). Im Ergebnis der Baumaßnahmen sollen ein architektonisch hochwertiges Gebäudeensemble sowie technisch optimale Anlagen zur Verfügung stehen, welche über lange Jahre einen wirtschaftlichen und ressourcenschonenden Betrieb ermöglichen. Folgender Energiestandard wird verbindlich: EnEV 2009. Neben den Umweltschutzgesetzen des Bundes und des Landes und der EnEV sind die „Wirtschaftlichen Standards öffentlichen Bauens“ und der „Leitfaden für Nachhaltiges Bauen“ Grundlage der Gesamtplanung; in allen Leistungsphasen ist der Nachweis der Wirtschaftlichkeit zu führen.

Die geplante Baumaßnahme zeichnet sich zusammenfassend wie folgt aus:

1. Gebäudetyp: Schulgebäude;
2. Art der Baumaßnahme: Bauen im Bestand und Neubau;
3. Größenordnung: rd. 12 330 qm BGF Bestand, rd. 3 850 qm BGF Neubau (Sporthalle) sowie rd. 2 100 qm Freiflächen auf dem Grundstück Pasteurstraße (davon ca. 1 240 qm zentraler Pausenhof) und voraussichtlich rd. 760 qm auf den Grundstücken Dietrich-Bonhoeffer-Straße 6-9; 4. geschätzte Gesamtbaukosten Kostengruppe 200 bis 700 nach DIN 276: ca. 29 600 000 EUR brutto, davon ca. 9 600 000 EUR brutto für den Neubau der Sporthalle und die Herrichtung der Außenanlagen auf den Grundstücken Dietrich-Bonhoeffer-Straße.

Der Auftrag umfasst Generalplanungsleistungen für die vorstehend beschriebenen Baumaßnahmen. Darin sind folgende Leistungsbereiche enthalten:

- A. Generalplanerleistungen: Leistungen, die sich aus der Funktion als Generalplaner ergeben:
- (1) Übernahme von Bauherrenleistungen (Wahrnehmen der zentralen Projektanlaufstelle; Zeitliche und fachlich-inhaltliche Koordination der übertragenen Fachplanungsleistungen; Überprüfen der Fachplanungsleistungen auf ihre technische Richtigkeit und Übereinstimmung mit den Planungs- und Projektzielen; Überprüfen der Kostenermittlungen der Fachplaner; Zusammengefasste Berichterstattung an den AG (monatlich / quartalsweise) sowie Erstellen von Sachstandsberichten und Verwendungsnachweisen mit Fotodokumentationen, Erstellen von Präsentationen für öffentliche Veranstaltungen (Gremien); Wahrnehmen des Entscheidungs-, Änderungs- und Schnittstellenmanagements; Entwickeln, Erstellen und Fortschreiben der umfassenden Termin- und Kostenpläne; Durchsetzung der AG-Anforderungen gegenüber den Fachplanern);

(2) Übernahme von vertrags- und haftungsrechtlichen Risiken (Auswahl und Vertragsabschluss mit Fachplanern; Überwachen der Vertragserfüllung; Vertragsdokumentation für die Fachplanungsleistungen; Prüfen und Freigabe von Fachplanerrechnungen; Haftungsrisiko für Schlechtleistung des Fachplaners; Nachtragsmanagement für den Fachplaner gegenüber dem AG; Übernahme des Inverzugsetzungs-, Kündigungs- und Konkursrisikos des Fachplaners gegenüber dem AG; Haftung für planungsinterne Schnittstellen).

B. Objektplanung für Gebäude und raumbildende Ausbauten gem. HOAI §33: nahezu alle Leistungen Leistungsphasen 2-9 (Ausnahme: LPH 7 Einholung von Angeboten) sowie ausgewählte Besondere Leistungen;

C. Leistungen der Technischen Ausrüstung gem. HOAI §53, umfassend die Anlagengruppen 1 bis 8 (AnlGr 7 insbesondere Bühnen-/Veranstaltungstechnik für Aula sowie Spielstandsanzeiger/Anzeigenanlage/Audioanlage für Sporthalle) nach HOAI § 51: alle Grundleistungen Leistungsphasen 1 – 9 sowie ausgewählte Besondere Leistungen;

D. Leistungen der Tragwerksplanung gem. HOAI §49: alle Grundleistungen Leistungsphasen 1 – 6 sowie ausgewählte Besondere Leistungen;

E. Leistungen für Thermische Bauphysik gem. HOAI Anlage 1.2.: Leistungen zum Wärmeschutz entsprechend Anlage 1.2.2 (1) sowie ausgewählte Besondere Leistungen.

Darüber hinaus werden weitere Leistungen erforderlich und beauftragt:

F. Leistungen für Freianlagen gem. HOAI §38: alle Grundleistungen Leistungsphasen 2 – 9 sowie ausgewählte Besondere Leistungen;

G. Leistungen für Schallschutz (inkl. Leistungen zum Nachweis der Einhaltung der zulässigen Schallpegel [Schallemission Sporthalle]) und Raumakustik gem. HOAI Anlage 1.3 (Raumakustik für ausgewählte Bereiche [Flure, Klassenräume, Aula, optional gestapelte Zweifeldsporthallen]): Grundleistungen Leistungsphasen 1 – 5 gem. Anlage 1.3.2 (1) und Anlage 1.3.5 (1) sowie ausgewählte Besondere Leistungen;

H. Leistungen zum Brandschutz gem. AHO-Schriftenreihe Nr. 17: Grundleistungen Leistungsphasen 1 – 9 sowie ausgewählte Besondere Leistungen;

I. Leistungen für Bodenmechanik, Erd- und Grundbau gem. HOAI Anlage 1.4 (Grundstücke Dietrich-Bonhoeffer-Straße 6-9): Grundleistungen Leistungsphasen 1 – 3 gem. Anlage 1.4.2 (1) sowie ausgewählte Besondere Leistungen;

J. Schadstoffuntersuchungen (Bestandsbauten, z.B. Asbest und Holzschutzmittel) und optional Leistungen für Schadstoffsanierung einschließlich Gesundheits- und Sicherheitskoordination;

K. Altlastuntersuchungen (Grundstücke Dietrich-Bonhoeffer-Straße 6-9, infolge Garagennutzung) und optional Leistungen für Altlastsanierung einschließlich Gesundheits- und Sicherheitskoordination.

Die Fachplaner/-gutachter für die Leistungsbereiche F bis K sind erst in der 2. Stufe des Vergabeverfahrens (im Falle der Einladung zur Verhandlung) zu benennen. Bestandteil der Honorarabfrage in der 2. Stufe des Vergabeverfahrens werden die Leistungen der Leistungsbereiche A bis K.

Weitere Fachplaner/-gutachter (z.B. für Feuchtegutachten), sofern für die Durchführung des Vorhabens erforderlich, sind erst im weiteren Verlauf durch den Generalplaner einzubinden. Honorarangebote sind dem Wettbewerb zu unterstellen; der Auftraggeber behält sich ein Mitspracherecht bezüglich der Wahl der Fachplaner/-gutachter vor.

Im Rahmen des Bewerberverfahrens sind nur die Leistungsbereiche A bis C durch Referenzen zu belegen. Optionale Leistungen: s. Ziff. II.2.2.

Eine losweise Vergabe der Planungsleistungen ist aufgrund der Komplexität der Bauaufgabe nicht beabsichtigt. Die Vergabe erfolgt stufenweise (s. Ziff. II.2.2) ohne Rechtsanspruch auf die Beauftragung aller Leistungsstufen. Aktueller Projektstand: Folgende Unterlagen liegen vor und werden im Falle der Einladung zur Verhandlung zur Verfügung gestellt: Standortuntersuchung aus dem Jahr 2008 (Verf.: S.T.E.R.N. GmbH), Bewilligtes Raum- und

Bedarfs-programm vom 31.3.2011, Machbarkeitsstudie zum Grundstück Dietrich-Bonhoeffer-Straße/Sporthalle aus dem Jahr 2010 (Verf.: Schmeier + Miersch Architekten im Auftrag von S.T.E.R.N.); Einpassungsplanung aus dem Jahr 2011 (Verf.: Bezirksamt Pankow).

Zeitraumen: 1. Beauftragung der Generalplanerleistungen: voraussichtlich Ende 2011; für die Baumaßnahme Schul-standort Pasteurstraße: 2. Fertigstellung VPU: 2. Quartal 2012; 3. Fertigstellung BPU: 4. Quartal 2012; 4. Geplante Baudurchführung: 2014 bis 2018 (entsprechend Mittelfluss Investitionsplanung); 5. Projektabschluss: im Nachgang. Der Zeitrahmen für die Planung und Umsetzung der Baumaßnahme Sporthalle kann erst nach erfolgtem Erwerb der Grundstücke Dietrich-Bonhoeffer-Straße 6 und 9 konkretisiert werden, ein zeitgleicher Abschluss 2018 ist angestrebt (öffentliche Auslegung B-Plan ist bereits stattgefunden) parallel zur Baumaßnahme Pasteurstraße.

II.1.6) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**
71240000

II.1.7) **Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA):**
Ja

II.1.8) **Aufteilung in Lose**
Nein

II.1.9) **Varianten/Alternativangebote sind zulässig:**
Nein

II.2) **MENGE ODER UMFANG DES AUFTRAGS**

II.2.1) **Gesamtmenge bzw. -umfang**

Generalplanerleistungen, siehe Ziff. II.1.5) Beschreibung/Gegenstand des Auftrags.

II.2.2) **Optionen**

Ja

Beschreibung der Optionen: (1) Generalplanungsleistungen entspr. Ziff. II.1.5 dieser Bekanntmachung für die Maßnahmen auf den Grundstücken Dietrich-Bonhoeffer-Straße 6-9 nach Erwerb der Grundstücke Dietrich-Bonhoeffer-Straße 6 und 9 durch das Land Berlin und erneuter Aufnahme der Maßnahme in die Investitionsplanung:

— HOAI § 33 (Objektplanung - B): ab LPh 3,

— HOAI § 53 (Technische Ausrüstung - C): ab LPh 3,

— HOAI § 49 (Tragwerksplanung - D): ab LPh 3,

— HOAI Anlage 1.2.2 (Wärmeschutz - E): ab LPh 2,

— HOAI §38 (Freianlagen - F): ab LPh 2,

— HOAI Anlage 1.3 (Schallschutz und Raumakustik - G): ab LPh 1,

— AHO-Schriftenreihe Nr. 17 (Brandschutz - H): ab LPh 3,

— HOAI Anlage 1.4.2 (Bodenmechanik, Erd- und Grundbau - I): ab LPh 3,

— sowie ggf. weitere Fachplaner-/gutachterleistungen, sofern für die Durchführung der Maßnahme erforderlich.

(2) Vergabe ausgewählter Besonderer Leistungen gem. HOAI, u.a.:

— HOAI Anlage 2.11 (Technische Ausrüstung): LPh 3 Erarbeiten von Daten für die Planung Dritter, zum Beispiel für die Zentrale Leittechnik und für die Einzelraumregelung der Heizung,

— HOAI Anlage 1.4. (Leistungen für Bodenmechanik, Erd- und Grundbau): 8. Abnahme von Gründungssohlen und Aushubsohlen.

(3) Sofern erforderlich, Vergabe folgender Leistungen:

— Leistungen für Schadstoffsanierung (nur Grundstück Pasteurstr. 7-11),

— Leistungen für Altlastsanierung (nur Grundstück Dietrich-Bonhoefferstr. 6-9).

Die unter Ziff. II.2.2 Unterpunkt 1, 2 und 3 genannten Leistungen werden in der Angebotsphase (Zuschlagsverfahren) berücksichtigt und werden Bestandteil der Bewertung des Kriteriums „Honorarangebot“ entspr. Ziff. IV.2.1 dieser Bekanntmachung.

(4) Vergabe weiterer Fachplaner/-gutachterleistungen, sofern für die Durchführung des Gesamtvorhabens notwendig.

(5) Die Vergabe erfolgt stufenweise entsprechend den Festlegungen der A-Bau ohne Rechtsanspruch auf die Beauftragung aller Leistungsstufen.

Mit dem Abschluss des Vertrages werden lediglich die Leistungsphasen 1–2 gem. HOAI 33 (Vertragsstufe A1 entspr. A-Bau) und alle weiteren Planungs-/Beratungsleistungen analog bis einschließlich Vorplanungsphase der Objektplanung (HOAI §33, LPh 2) beauftragt, soweit diese nach Ziffer II.1.5 Gegenstand der zu vergebenden Leistung sind.

Die weiteren Stufen entsprechend A-Bau werden einzeln oder im Ganzen schriftlich beauftragt. Wesentliche Voraussetzungen für die weitere Beauftragung sind die Einhaltung der vorgegebenen Kostenobergrenze und Termine sowie die vorhandenen oder sich ggf. ändernden Finanzierungsgrundlagen (I-Planung).

II.3) **VERTRAGSLAUFZEIT BZW. BEGINN UND ENDE DER AUFTRAGSAUSFÜHRUNG**

Dauer in Monaten 84 (ab Auftragsvergabe)

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

III.1) **BEDINGUNGEN FÜR DEN AUFTRAG**

III.1.1) **Geforderte Kautionen und Sicherheiten**

Der Auftragnehmer hat im Auftragsfall eine objektbezogene Berufshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mind. 500 000 EUR je Schadensfall für Personenschäden sowie 1 000 000 EUR für sonstige Schäden nachzuweisen und für die gesamte Dauer des Vertrages aufrechtzuerhalten. Eine Erklärung, dass diese im Auftragsfall abgeschlossen wird, ist erforderlich (s. Bewerbungsformular).

III.1.2) **Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften (falls zutreffend)**

1. Generalplanervertrag;
2. Allgemeine Vertragsbedingungen (AVB) zu den Verträgen für freiberuflich Tätige;
3. Honorarordnung für Architekten und Ingenieure HOAI, Stand Juni 2009;
4. Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)
5. Gesetze, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften des Landes Berlin (siehe <http://www.stadtentwicklung.berlin.de/service/gesetzestexte/de/bauen.shtml>), u.a. A-Bau, LHO Berlin, BauOBl, Liste der Technischen Baubestimmungen (keine abschließende Auflistung) sowie ergänzende Vorschriften und Regeln (z.B. Schreiben Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz vom 21.4.2009 mit Hinweisen zur Raumluftqualität).

III.1.3) **Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird**

Bewerbergemeinschaften sind vor Angebotsabgabe nicht verpflichtet, eine bestimmte Rechtsform anzunehmen. Bewerbergemeinschaften haben mit ihrer Bewerbung eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung (Bewerbergemeinschaftserklärung) unter zwingender Verwendung des für die Abgabe einer Bewerbung abzurufenden Formblattes (vgl. Ziff. VI.3 der Bekanntmachung) abzugeben,

- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Wird diese Bewerbergemeinschaftserklärung nicht mit der Bewerbung eingereicht, wird die Bewerbung der Bewerbergemeinschaft zwingend ausgeschlossen (VOF §5 [3] wird berücksichtigt).

Mehrfachbewerbungen sind nicht zulässig und führen automatisch zum Ausschluss. Mehrfachbewerbungen sind auch Bewerbungen unterschiedlicher Niederlassungen eines Bewerberbüros sowie mehrerer Mitglieder ständiger Büro- und Arbeitsgemeinschaften.

III.1.4) **Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung**

Ja

— Anforderungen nach dem Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetz (AVG),

— Der Bewerber muss bereit sein, im Falle der Angebotsabgabe eine Erklärung gemäß § 1 Abs. 2 der Verordnung über die Förderung von Frauen und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei der Vergabe öffentlicher Aufträge (Frau-enförderverordnung - FFV) abzugeben (wird den Angebotsunterlagen beigelegt),

— Der Bewerber (einschließlich eventueller Unterauftragnehmer) darf weder einen Eintrag im Berliner Korruptionsregister, Gewerbezentralregister noch in den Sanktionslisten der EG-Antiterrorismusverordnungen(EG) Nr. 2580/2001 und 881/2002 haben. Eine Abfrage erfolgt vor Zuschlagserteilung,

— Die örtliche Präsenz in Berlin während der Planungs- und Bauzeit ist während der Planungszeit in engen Intervallen gemäß Erfordernis und während der Bauzeit durchgehend sicherzustellen. Die personelle Kontinuität bezüglich der Präsenz vor Ort ist sicherzustellen,

— Die Baumaßnahmen werden eventuelle abschnittsweise und ggf. teilweise bei laufendem Betrieb erfolgen (z.B. Um-bau Turnhalle im UG nach Errichtung der neuen Sporthalle),

— Pflichtenheft der Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM):

1. im Bestand: Rückgabe der Daten nach Bauabschluss entsprechend Pflichtenheft inkl. verbale Dokumentation der Veränderungen;

2. im Neubaubereich: Erstellen der Bestandspläne (LPh 9 HOAI §33) entsprechend Pflichtenheft.

III.2) **TEILNAHMEBEDINGUNGEN**

III.2.1) **Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister**

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Folgende aktuellen Nachweise/Erklärungen – bei Bewerbergemeinschaften von allen Mitgliedern – sind zwingend gefordert; bei Nichtvorlage/Nichtabgabe oder unvollständiger Abgabe mit der Bewerbung wird der Bewerber zwingend ausgeschlossen (VOF §5 [3] wird berücksichtigt):

(1) Soweit der Bewerber eintragungspflichtig ist: Auszug aus dem Handelsregister oder dem vergleichbaren Register des Heimatlandes des Bewerbers (ggf. in Kopie) sowie Eigenerklärung (s. Bewerbungsformular) des Bewerbers, dass der Auszug den aktuellen Eintragungsstand wiedergibt.

(2) Eigenerklärung (s. Bewerbungsformular) des Bewerbers, dass

a. keine Ausschlussgründe gem. VOF §4 (6) vorliegen;

b. er sich nicht im Insolvenzverfahren oder in Liquidation befindet oder seine Tätigkeit eingestellt hat oder sich aufgrund eines in den einzelstaatlichen Rechtsvorschriften vorgesehenen gleichartigen Verfahrens in einer entsprechenden Lage befindet;

c. er nicht aufgrund eines rechtskräftigen Urteils aus Gründen bestraft worden ist, die seine berufliche Zuverlässigkeit in Frage stellen;

d. er im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit keine schwere Verfehlung begangen hat, die vom Auftraggeber nachweislich festgestellt wurde;

e. er seine Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben nach den Rechtsvorschriften der Bundesrepublik Deutschland ordnungsgemäß erfüllt hat;

f. er sich bewusst ist, dass eine falsche Angabe den Ausschluss aus dem Bewerberkreis zur Folge hat;
g. er im Auftragsfall die Versicherung gemäß III.1.1 der Bekanntmachung für die gesamte Vertragslaufzeit zur Verfügung stellt.

(3) Eigenerklärung (s. Bewerbungsformular) des Bewerbers zu wirtschaftlichen Verknüpfungen.

(4) Eigenerklärung zur Beruflichen Befähigung (s. Bewerbungsformular); vgl. Ziff. III.3.1.

III.2.2) **Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Folgende Erklärungen (s. Bewerbungsformular) – bei Bewerbergemeinschaften von allen Mitgliedern – sind zwingend gefordert; bei Nichtabgabe oder unvollständiger Abgabe mit der Bewerbung wird der Bewerber zwingend ausgeschlossen (VOF §5 [3] wird berücksichtigt):

(1) Eigenerklärung zum Netto-Jahresumsatz in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren (2010, 2009, 2008) für Architekten- und Ingenieurleistungen in den Leistungsbereichen A bis E gem. Ziff. II.1.5 gesamt, für Architekten- und Ingenieurleistungen in den Leistungsbereichen A bis E gem. Ziff. II.1.5 im Bereich Bauen im Bestand (Umbau- / Modernisierungs- / Instandhaltungs- / Instandsetzungsmaßnahmen gem. §2 HOAI) sowie für Architekten- und Ingenieurleistungen im Leistungsbereich B gem. Ziff. II.1.5.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards (1) Netto-Jahresumsatz in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren (2010, 2009, 2008) für Architekten- und Ingenieurleistungen im Leistungsbereich B gem. Ziff. II.1.5: Mindestanforderung größer/gleich 400 000 EUR netto pro Jahr im Durchschnitt.

III.2.3) **Technische Leistungsfähigkeit**

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Folgende aktuellen Nachweise/Erklärungen sind zwingend gefordert; bei Nichtvorlage/Nichtabgabe oder unvollständiger Angabe mit der Bewerbung wird der Bewerber zwingend ausgeschlossen (VOF §5 [3] wird berücksichtigt):

(1) Darstellung (s. Bewerbungsformular) der Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren (2010, 2009, 2008) jahresdurchschnittlich beschäftigten festangestellten Mitarbeiter (einschließlich Führungskräfte) insgesamt und aufgeschlüsselt in

- a. Architekten und Ingenieure im Leistungsbereich B gem. Ziff. II.1.5 (Objektplanung) / Architekten und Ingenieure im Leistungsbereich B gem. Ziff. II.1.5 mit mind. 3 Jahren Berufserfahrung;
- b. Ingenieure im Leistungsbereich C gem. Ziff. II.1.5 (Technische Ausrüstung) / Ingenieure im Leistungsbereich C gem. Ziff. II.1.5 mit mind. 3 Jahren Berufserfahrung;
- c. Ingenieure im Leistungsbereich D gem. Ziff. II.1.5 (Tragwerksplanung) / Ingenieure im Leistungsbereich D gem. Ziff. II.1.5 mit mind. 3 Jahren Berufserfahrung;
- d. Ingenieure im Leistungsbereich E gem. Ziff. II.1.5 (Thermische Bauphysik) / Ingenieure im Leistungsbereich E gem. Ziff. II.1.5 mit mind. 3 Jahren Berufserfahrung;
- e. Sonstige.

(2) Darstellung (siehe Bewerbungsformular) der Personen, die für die zu vergebenden Leistungen vorgesehen sind. Die Angaben sind auf die Projektleitung / Stellvertretende Projektleitung für die Generalplaneraufgaben sowie – auch wenn personenidentisch – die Projektleitung / Stellvertretende Projektleitung in der Objektplanung gemäß HOAI 2009 §33 zu beschränken. Folgende Angaben sind zu tätigen: Name, Akademischer Grad/Titel, Dauer der Berufserfahrung als Projektleiter/stellvertretender Projektleiter in der entsprechenden Funktion sowie Angabe über die Tätigkeit als Projektleiter/stellvertretender Projektleiter bei einem der in Abschnitt 5 des Teilnahmeantrags benannten Referenzprojekte.

(3) Darstellung (s. Bewerbungsformular), welche Leistungen mit dem eigenen Büro und welche ggf. durch Unterauftragnehmer erbracht werden sowie deren Benennung. Beabsichtigt der Bewerber/die Bewerbergemeinschaft zum Nachweis seiner/ihrer Eignung auf die Ressourcen/Mittel von Unterauftragnehmern

zu verweisen, so muss der Bewerber/die Bewerbergemeinschaft mit dem Angebot zwingend die Eignung der Unterauftragnehmer anhand der geforderten Nachweise sowie die tatsächliche Zugriffsmöglichkeit auf die benannten Unterauftragnehmer mit der Bewerbung nachweisen (Verpflichtungserklärung gem. VOF §5, Absatz 6), ansonsten wird der Bewerber/die Bewerbergemeinschaft zwingend ausgeschlossen. Als Nachweis ist zwingend das Formblatt „Subunternehmerverpflichtungserklärung“ zu verwenden und vollständig ausgefüllt sowie unterschrieben dem Bewerbungsformular als Anhang beizulegen.

(4) Für die in Ziff. II.1.5 aufgeführten Leistungsbereiche A bis C Angaben mindestens zu 1 und maximal zu 5 Referenzprojekten mit einer BGF größer/gleich 3 000 qm im Bereich Bauen im Bestand (Umbau- / Modernisierungs- / Instandhaltungs- / Instandsetzungsmaßnahmen im Sinne §2 HOAI), sowie Angaben mindestens zu 1 und maximal zu 3 Referenzprojekten im Bereich Neubau, die in den letzten 5 Jahren (08/2006 bis 07/2011) hinsichtlich der Kosten, der Termine und der Qualitäten erfolgreich abgeschlossen wurden (Übergabe an den Nutzer/Betreiber im Sinne HOAI 2009 §33 bzw. §53 Leistungsphase 8 muss erfolgt sein) und bei denen Architekten- und Ingenieurleistungen erbracht wurden, die mit den in Ziff. II.1.5 beschriebenen Leistungen nach Art und Umfang vergleichbar sind.

Referenzschreiben des Bauherrn/Betreibers, die den erfolgreichen Abschluss hinsichtlich der Kosten, Termine, Qualitäten und Zusammenarbeit belegen, können der Bewerbung als Anlage beigefügt werden und gehen dann positiv in die Bewertung ein. Der Auftraggeber behält sich vor, Erkundigungen bei Betreiber bzw. Bauherr einzuholen.

Der Bewerber muss die einzelnen Referenzprojekte auf jeweils max. 2 DIN-A4-Seiten in Form von Texten, Plänen, Fotos oder Skizzen weiterführend darstellen. Bei Nichtvorlage wird/werden die Referenz/en nicht gewertet.

Die Angaben zu den Referenzprojekten sind von der Bewerbergemeinschaft (inkl. Subunternehmer, sofern zutreffend) insgesamt zu machen. Mitarbeiterreferenzen sind nicht zugelassen.

Für die Wertungsfähigkeit der Referenzprojekte müssen folgende Unterangaben vollständig getätigt werden:

- Bezeichnung der Maßnahme und Land/Ort,
- Auftraggeber (Name und Angabe ob öffentlicher Auftraggeber im Sinne GWB §98),
- Bei Bewerbergemeinschaften/ Subunternehmern zusätzlich: Auftragnehmer (Mitglied der Bewerbergemeinschaft bzw. Subunternehmer),
- Projektleitung,
- Art der Baumaßnahme (Neubau; Umbau-/Modernisierungs-/Instandhaltungs-/Instandsetzungsmaßnahme),
- Bruttogrundfläche BGF,
- Datum der Übergabe an den Nutzer/Betreiber im Sinne HOAI 2009 §33 bzw. §53 Leistungsphase 8.

Fehlt eine oder mehrere der vorgenannten Angaben, so wird das entsprechende Referenzprojekt nicht in die Wertung aufgenommen.

Für die Bewertung der fachlichen Eignung sind zusätzlich folgende Angaben zu tätigen, sofern im Bewerbungsformular abgefragt (nicht zwingend in Bezug auf die Wertungsfähigkeit der Referenzprojekte – die Abfragen im Bereich Bauen im Bestand bzw. im Bereich Neubau sind nicht durchgehend identisch):

- Referenzen im Bereich Bauen im Bestand: Baualter des bearbeiteten Objekts (Objekt aus der Gründerzeit); Status (Baudenkmal); Gebäudetypologie (Schule, Sporthalle, Andere); Namen des Projektleiters und stellvertretenden Projektleiters in der Funktion als Generalplaner bzw. in der Objektplanung; betreute Leistungsbereiche; Bearbeitete Leistungsphasen im Sinne HOAI 2009 §33/§53 und bearbeitete Anlagengruppen im Sinne HOAI 2009 §51; Schwierigkeitsgrad (Honorarzone im Sinne HOAI 2009 §34/§54); anrechenbare Kosten im Sinne HOAI §32/§52; Angaben zu Projektspezifika (Versammlungsstätte; Denkmalgerechte Sanierung einer Klinkerfassade/von Holzfenstern; Denkmalgerechter Einbau von Sonnen- und/oder Blendschutz; Asbestsanierung; Energetische Optimierungsmaßnahmen;

Innenraumsanierung; Planung einer Cafeteria mit ≥ 350 Sitzplätzen; Erstellung VPU und/oder BPU/EU gemäß A-Bau; Wirtschaftlichkeitsberechnungen; Planen und Überwachen von Maßnahmen zum Schutz von vorhandener Substanz; Aufstellen von Ausrüstungs- und Inventarverzeichnissen; Planung energieeffizienter Gebäudetechnik; Durchführen von Verbrauchsmessungen; Systemanalyse; Analysen und Optimierungsprozesse für energiesparendes und umweltverträgliches Bauen; Erarbeiten optimierter Energiekonzepte; Betriebskostenberechnung; Durchführen von Leistungs- und Funktionsmessungen; Ausbilden und Einweisen von Bedienungspersonal; Erarbeiten der Wartungsplanung und -organisation; Ingenieurtechnische Kontrolle des Energieverbrauchs und der Schadstoffemission; Erstellung eines koordinierten Leitungsplans mit Angabe von Lage- und Höhenkoten; Planung von Bühnen- und/oder Veranstaltungstechnik bzw. sporthallenspezifischer Anzeigentechnik (z.B. Spielstandsanzeiger), — Referenzen im Bereich Neubau: Gebäudetypologie (Sporthalle, Schule, Andere); Namen des Projektleiters und stellvertretenden Projektleiters in der Funktion als Generalplaner bzw. in der Objektplanung; betreute Leistungsbereiche; Bearbeitete Leistungsphasen im Sinne HOAI 2009 §33/§53 und bearbeitete Anlagengruppen im Sinne HOAI 2009 §51; Schwierigkeitsgrad (Honorarzone im Sinne HOAI 2009 §34/§54); anrechenbare Kosten im Sinne HOAI §32/§52; Angaben zu Projektspezifika (Versammlungsstätte; Gestalterische Integration einer Photovoltaik- und/oder Solarthermieanlage; Planung einer Cafeteria mit ≥ 350 Sitzplätzen; Erstellung VPU und/oder BPU/EU gemäß A-Bau; Wirtschaftlichkeitsberechnungen; Mitwirken bei der Beschaffung der nachbarlichen Zustimmung; Aufstellen von Ausrüstungs- und Inventarverzeichnissen; Planung energieeffizienter Gebäudetechnik; Systemanalyse; Analysen und Optimierungsprozesse für energiesparendes und umweltverträgliches Bauen; Erarbeiten optimierter Energiekonzepte; Betriebskostenberechnung; Durchführen von Leistungs- und Funktionsmessungen; Ausbilden und Einweisen von Bedienungspersonal; Erarbeiten der Wartungsplanung und -organisation; Ingenieurtechnische Kontrolle des Energieverbrauchs und der Schadstoffemission; Erstellung eines koordinierten Leitungsplans mit Angabe von Lage- und Höhenkoten; Planung von Bühnen- und/oder Veranstaltungstechnik bzw. sporthallenspezifischer Anzeigentechnik).

(5) Der Bewerber, bei Bewerbergemeinschaften das Büro des bevollmächtigten Mitglieds, sollte, sofern vorhanden, außerdem ein aktuelles Zertifikat über ein vorhandenes Qualitätssicherungssystem nach DIN EN ISO 9001 oder ein vergleichbares zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem vorlegen, dies geht dann positiv in die Bewertung ein. Dies ist allerdings nicht Voraussetzung für die Wertungsfähigkeit der Bewerbung; die Nichtvorlage führt nicht zum Ausschluss aus dem Verfahren.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards

Folgende Mindestanforderungen sind zu erfüllen; Bewerbungen, die diese Mindestanforderungen nicht erfüllen, werden vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen.:

(1) Anzahl der festangestellten Architekten und Ingenieure im Leistungsbild Objektplanung im Sinne HOAI 2009 §33: Mindestanforderung größer/gleich 5 pro Jahr im Durchschnitt;

(2) Anzahl der festangestellten Ingenieure im Leistungsbild Technische Ausrüstung im Sinne HOAI 2009 §53: Mindestanforderung größer/gleich 3 pro Jahr im Durchschnitt;

(3) Für die mindestens 2 und maximal 8 zu benennenden Referenzprojekte insgesamt (1-5 im Bereich Bauen im Bestand und 1-3 im Bereich Neubau), die die unter Ziff. III.2.3 („Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen“ – Unterpkt. 4) genannten Bedingungen erfüllen, gelten die folgenden weiteren Mindestanforderungen (durch die Gesamtheit der Referenzprojekte zu erfüllen):

— Mindestens 1 Referenzprojekt, bei dem der Bewerber bzw. das für die Übernahme der Generalplanerfunktion vorgesehene Mitglied der Bewerbergemeinschaft drei oder mehr Leistungsbereiche (Leistungsbilder im Sinne HOAI bzw. AHO-Schriftenreihe) in der Funktion als Generalplaner betreut hat,

- Mindestens 1 Referenzprojekt für öffentliche Auftraggeber im Sinne GWB §98; für dieses Projekt müssen außerdem Objektplanungsleistungen im Sinne HOAI 2009 §33 erbracht worden sein,
 - Mindestens 1 Referenzprojekt mit der Honorarzone größer/gleich IV im Sinne HOAI 2009 §34,
 - Durch die Summe der Referenzprojekte müssen die Leistungsphasen 2 bis 8 im Sinne HOAI 2009 §53 in den Anlagengruppen 1 bis 6 und 8 im Sinne HOAI 2009 §51 mindestens je einmal abgedeckt sein.
- (4) Für die mindestens 1 und maximal 5 zu benennenden Referenzprojekte im Bereich Bauen im Bestand, die die o.g. Bedingungen erfüllen, gelten zusätzlich die folgenden weiteren Mindestanforderungen:
- Mindestens 1 Referenzprojekt, das unter Denkmalschutz steht,
 - Mindestens 1 Referenzprojekt, das der Gebäudetypologie Schule zuzurechnen ist,
 - Mindestens 1 Referenzprojekt mit einer BGF größer/gleich 6 000 qm,
 - Mindestens 1 Referenzprojekt, bei dem die Leistungsphasen 2 bis 8 im Sinne HOAI 2009 §33 vollständig und durchgängig erbracht wurden.
- (5) Für die mindestens 1 und maximal 3 zu benennenden Referenzprojekte im Bereich Neubau, die die o.g. Bedingungen erfüllen, gelten zusätzlich die folgenden weiteren Mindestanforderungen:
- Mindestens 1 Referenzprojekt, das der Gebäudetypologie Sporthalle zuzurechnen ist,
 - Mindestens 1 Referenzprojekt mit einer BGF größer/gleich 2 800 qm,
 - Mindestens 1 Referenzprojekt, bei dem die Leistungsphasen 2 bis 8 im Sinne HOAI 2009 §33 vollständig und durchgängig erbracht wurden.

III.2.4) **Vorbehaltene Aufträge**

Nein

III.3) **BESONDERE BEDINGUNGEN FÜR DIENSTLEISTUNGSaufTRÄGE**

III.3.1) **Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten**

Ja

VOF §19 (2) und (3).

Teilnahmeberechtigt sind Architekten und Ingenieure:

1. Natürliche Personen werden zugelassen, wenn sie nach den Gesetzen der Länder berechtigt sind, die Berufsbezeichnung Architekt oder die Berufsbezeichnung Ingenieur zu tragen oder wenn sie berechtigt sind, in der Bundesrepublik Deutschland als Architekt oder Ingenieur tätig zu werden und bauvorlageberechtigt sind.
2. Juristische Personen werden zugelassen, wenn sie für die Durchführung der Aufgabe einen verantwortlichen Berufsangehörigen gemäß dem vorstehenden Absatz benennen.
3. Bei Bergewerkschaften muss mindestens ein Mitglied die Anforderungen erfüllen, die an natürliche oder juristische Personen gestellt werden.

III.3.2) **Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der betreffenden Dienstleistung verantwortlich sein sollen**

Ja

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) **VERFAHRENSART**

IV.1.1) **Verfahrensart**

Verhandlungsverfahren

Bewerber sind bereits ausgewählt worden Nein

IV.1.2) **Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden**

geplante Mindestzahl 3 Höchstzahl 5

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern: (1) Die fristgerechte Vorlage der geforderten Nachweise, Erklärungen und das vollständig ausgefüllte Bewerbungsformular gemäß Ziffern III.1.3, III.2.1, III.2.2 und III.2.3. (2) Die Auswahl der Bewerber erfolgt auf Grundlage der zum Nachweis der Eignung geforderten Angaben, Erklärungen und Unterlagen mit einem Schwerpunkt bei den Referenzprojekten. Soweit die Mindestanforderungen erfüllt sind, ist die Rangfolge der erreichten Punkte für die Auswahl maßgebend. Die Bewertung erfolgt nach folgender Aufstellung (maximale Punkte / Wichtung/ gewichtete Punkte):

1. Finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit (insg. max. 1 500 Pkt.).

1.1 Nettoumsatz für vergleichbare Leistungen (Architekten- und Ingenieurleistungen in den Leistungsbereichen A bis E gem. Bekanntmachung Ziff. II.1.5) im Mittel der letzten 3 Geschäftsjahre (2010, 2009, 2008) gesamt: 5 Pkt. / 200-fach / 1 000 Pkt.;

1.2 Anteil Nettoumsatz für vergleichbare Leistungen (Architekten- und Ingenieurleistungen in den Leistungsbereichen A bis E gem. Bekanntmachung Ziff. II.1.5) im Bereich Bauen im Bestand (Modernisierungs- / Instandhaltungs- / Instandsetzungsmaßnahmen gem. §2 HOAI) im Mittel der letzten 3 Geschäftsjahre (2010, 2009, 2008): 5 Pkt. / 100-fach / 500 Pkt.;

2. Fachliche Eignung (insg. max. 5 490 Pkt.).

2.1 Referenzprojektunabhängige Kriterien (max. 330 Pkt.).

2.1.1 Architekten / Ingenieure im Leistungsbild Objektplanung im Sinne HOAI 2009 §33 im Mittel der letzten 3 Jahre (2010, 2009, 2008): 5 Pkt. / 3-fach / 15 Pkt.;

2.1.2 Architekten / Ingenieure im Leistungsbild Objektplanung im Sinne HOAI 2009 §33 mit Berufserfahrung \geq 3 Jahre im Mittel der letzten 3 Jahre (2010, 2009, 2008): 5 Pkt. / 5-fach / 25 Pkt.;

2.1.3 Ingenieure im Leistungsbild Technische Ausrüstung im Sinne HOAI 2009 § 53 im Mittel der letzten 3 Jahre (2010, 2009, 2008): 5 Pkt. / 3-fach / 15 Pkt.;

2.1.4 Ingenieure im Leistungsbild Technische Ausrüstung im Sinne HOAI 2009 § 53 mit Berufserfahrung \geq 3 Jahre im Mittel der letzten 3 Jahre (2010, 2009, 2008): 5 Pkt. / 5-fach / 25 Pkt.;

2.1.5 Ingenieure im Leistungsbild Tragwerksplanung im Sinne HOAI 2009 §49 im Mittel der letzten 3 Jahre (2010, 2009, 2008): 5 Pkt. / 3-fach / 15 Pkt.;

2.1.6 Ingenieure im Leistungsbild Tragwerksplanung im Sinne HOAI 2009 §49 mit Berufserfahrung \geq 3 Jahre im Mittel der letzten 3 Jahre (2010, 2009, 2008): 5 Pkt. / 5-fach / 25 Pkt.;

2.1.7 Ingenieure im Leistungsbild Thermische Bauphysik im Sinne HOAI 2009 Anlage 1.2 im Mittel der letzten 3 Jahre (2010, 2009, 2008): 5 Pkt. / 3-fach / 15 Pkt.;

2.1.8 Ingenieure im Leistungsbild Thermische Bauphysik im Sinne HOAI 2009 Anlage 1.2 mit Berufserfahrung \geq 3 Jahre im Mittel der letzten 3 Jahre (2010, 2009, 2008): 5 Pkt. / 5-fach / 25 Pkt.;

2.1.9 Gewährleistung der internen Qualität: 5 Pkt. / 2-fach / 10 Pkt.;

2.1.10 Vorgesehene Projektleitung in der Funktion als Generalplaner: Dauer der Berufserfahrung als Projektleiter/stellvertretender Projektleiter in der Funktion als Generalplaner in Jahren: 5 Pkt. / 6-fach / 30 Pkt.;

2.1.11 Vorgesehene Projektleitung in der Funktion als Generalplaner: Projektleitung/stellvertretende Projektleitung bei einem der in Abschnitt 5 des Teilnahmeantrags benannten Referenzprojekte: 5 Pkt. / 3-fach / 15 Pkt.;

2.1.12 Vorgesehene stellv. Projektleitung in der Funktion als Generalplaner: Dauer der Berufserfahrung als Projektleiter/stellvertretender Projektleiter in der Funktion als Generalplaner in Jahren: 5 Pkt. / 4-fach / 20 Pkt.;

2.1.13 Vorgesehene stellv. Projektleitung in der Funktion als Generalplaner: Projektleitung/stellvertretende Projektleitung bei einem der in Abschnitt 5 des Teilnahmeantrags benannten Referenzprojekte: 5 Pkt. / 3-fach / 15 Pkt.;

2.1.14 Vorgesehene Projektleitung in der Funktion als Objektplaner: Dauer der Berufserfahrung als Projektleiter/stellvertretender Projektleiter in der Funktion als Objektplaner in Jahren: 5 Pkt. / 6-fach / 30 Pkt.;

- 2.1.15 Vorgesehene Projektleitung in der Funktion als Objektplaner: Projektleitung/stellvertretende Projektleitung bei einem der in Abschnitt 5 des Teilnahmeantrags benannten Referenzprojekte: 5 Pkt. / 3-fach / 15 Pkt.;
- 2.1.16 Vorgesehene stellv. Projektleitung in der Funktion als Objektplaner: Dauer der Berufserfahrung als Projektleiter/stellvertretender Projektleiter in der Funktion als Objektplaner in Jahren: 5 Pkt. / 4-fach / 20 Pkt.;
- 2.1.17 Vorgesehene stellv. Projektleitung in der Funktion als Objektplaner: Projektleitung/stellvertretende Projektleitung bei einem der in Abschnitt 5 des Teilnahmeantrags benannten Referenzprojekte: 5 Pkt. / 3-fach / 15 Pkt.;
- 2.2 Referenzprojektabhängige Kriterien – Bauen im Bestand (insg. max. 720 Pkt./Projekt, bei max. 5 Referenzprojekten max. 3 600 Pkt.).
- 2.2.1 Positive Referenzschreiben: 5 Pkt. / 2-fach / 10 Pkt.;
- 2.2.2 Erfahrung mit öffentlichem Auftraggeber im Sinne GWB §98: 5 Pkt. / 4-fach / 20 Pkt.;
- 2.2.3 Erfahrung mit Instandsetzungs-/Instandhaltungs- und Umbau-/Modernisierungsmaßnahmen im Sinne HOAI 2009 §2: 5 Pkt. / 4-fach / 20 Pkt.;
- 2.2.4 Erfahrung mit Objekten aus der Gründerzeit: 5 Pkt. / 6-fach / 30 Pkt.;
- 2.2.5 Erfahrung mit Baudenkmalen: 5 Pkt. / 6-fach / 30 Pkt.;
- 2.2.6 Erfahrung mit vergleichbarer Gebäudetypologie (Schule / Sporthalle): 5 Pkt. / 6-fach / 30 Pkt.;
- 2.2.7 Erfahrung mit Projekten vergleichbarer Größenordnung in Bezug auf BGF: 5 Pkt. / 6-fach / 30 Pkt.;
- 2.2.8 Erfahrung in der Übernahme von Generalplaneraufgaben: 5 Pkt. / 8-fach / 40 Pkt.;
- 2.2.9 Erfahrung mit den Leistungsphasen 1-9 im Sinne § 33 HOAI: 5 Pkt. / 8-fach / 40 Pkt.;
- 2.2.10 Schwierigkeitsgrad der Referenzprojekte im Sinne HOAI § 34: 5 Pkt. / 4-fach / 20 Pkt.;
- 2.2.11 Erfahrung mit Projekten vergleichbarer Größenordnung in Bezug auf anrechenbare Kosten im Sinne § 32 HOAI: 5 Pkt. / 4-fach / 20 Pkt.;
- 2.2.12 Erfahrung mit Versammlungsstätte: 5 Pkt. / 3-fach / 15 Pkt.;
- 2.2.13 Erfahrung mit denkmalgerechter Sanierung einer Klinkerfassade: 5 Pkt. / 8-fach / 40 Pkt.;
- 2.2.14 Erfahrung mit denkmalgerechter Sanierung von Holzfenstern: 5 Pkt. / 8-fach / 40 Pkt.;
- 2.2.15 Erfahrung mit denkmalgerechtem Einbau von Sonnen- und/oder Blendschutz: 5 Pkt. / 2-fach / 10 Pkt.;
- 2.2.16 Erfahrung mit Asbestsanierung: 5 Pkt. / 2-fach / 10 Pkt.;
- 2.2.17 Erfahrung mit energetischen Optimierungsmaßnahmen: 5 Pkt. / 4-fach / 20 Pkt.;
- 2.2.18 Erfahrung mit Innenraumsanierung: 5 Pkt. / 2-fach / 10 Pkt.;
- 2.2.19 Erfahrung mit Planung einer Cafeteria mit größer/gleich 350 Sitzplätzen: 5 Pkt. / 3-fach / 15 Pkt.;
- 2.2.20 Erfahrung mit Erstellung VPU und/oder BPU/EU gemäß A-Bau: 5 Pkt. / 6-fach / 30 Pkt.;
- 2.2.21 Erfahrung mit Wirtschaftlichkeitsberechnungen: 5 Pkt. / 4-fach / 20 Pkt.;
- 2.2.22 Erfahrung mit Planung und Überwachung von Maßnahmen zum Schutz vorhandener Substanz: 5 Pkt. / 2-fach / 10 Pkt.;
- 2.2.23 Erfahrung mit Aufstellen von Ausrüstungs- und Inventarverzeichnissen: 5 Pkt. / 2-fach / 10 Pkt.;
- 2.2.24 Erfahrung mit den Leistungsphasen 1-9 im Sinne § 53 HOAI / Anlagengruppen im Sinne §51: 5 Pkt. / 8-fach / 40 Pkt.;
- 2.2.25 Schwierigkeitsgrad der Referenzprojekte im Sinne § 54 HOAI: 5 Pkt. / 4-fach / 20 Pkt.;
- 2.2.26 Erfahrung mit Projekten vergleichbarer Größenordnung in Bezug auf anrechenbare Kosten im Sinne HOAI §52 netto: 5 Pkt. / 4-fach / 20 Pkt.;
- 2.2.27 Erfahrung mit Planung energieeffizienter Gebäudetechnik: 5 Pkt. / 6-fach / 30 Pkt.;
- 2.2.28 Erfahrung mit Durchführung von Verbrauchsmessungen: 5 Pkt. / 2-fach / 10 Pkt.;
- 2.2.29 Erfahrung mit Systemanalyse: 5 Pkt. / 2-fach / 10 Pkt.;

- 2.1.30 Erfahrung mit Analysen und Optimierungsprozessen für energiesparendes und umweltverträgliches Bauen: 5 Pkt. / 2-fach / 10 Pkt.;
- 2.2.31 Erfahrung mit Erarbeitung optimierter Energiekonzepte: 5 Pkt. / 2-fach / 10 Pkt.;
- 2.2.32 Erfahrung mit Betriebskostenberechnung: 5 Pkt. / 1-fach / 5 Pkt.;
- 2.2.33 Erfahrung mit Durchführen von Leistungs- und Funktionsmessungen: 5 Pkt. / 1-fach / 5 Pkt.;
- 2.2.34 Erfahrung mit Ausbilden und Einweisen von Bedienungspersonal: 5 Pkt. / 1-fach / 5 Pkt.;
- 2.2.15 Erfahrung mit Erarbeiten der Wartungsplanung und -organisation: 5 Pkt. / 1-fach / 5 Pkt.;
- 2.2.36 Erfahrung mit ingenieurtechnischer Kontrolle des Energieverbrauchs und der Schadstoffemission: 5 Pkt. / 2-fach / 10 Pkt.;
- 2.2.37 Erfahrung mit Erstellung eines koordinierten Leitungsplans mit Angabe von Lage- und Höhenkoten: 5 Pkt. / 2-fach / 10 Pkt.;
- 2.2.38 Erfahrung mit Planung von Bühnen- und/oder Veranstaltungstechnik bzw. sporthallenspezifischer Anzeigentechnik (z.B. Spielstandsanzeiger): 5 Pkt. / 2-fach / 10 Pkt.;
- 2.3 Referenzprojektabhängige Kriterien – Neubau (insg. max. 520 Pkt./Projekt, bei max. 3 Referenzprojekten max. 1 560 Pkt.).
- 2.3.1 Positive Referenzschreiben: 5 Pkt. / 2-fach / 10 Pkt.;
- 2.3.2 Erfahrung mit öffentlichem Auftraggeber im Sinne GWB § 98: 5 Pkt. / 4-fach / 20 Pkt.;
- 2.3.3 Erfahrung mit vergleichbarer Gebäudetypologie (Schule / Sporthalle): 5 Pkt. / 6-fach / 30 Pkt.;
- 2.3.4 Erfahrung mit Projekten vergleichbarer Größenordnung in Bezug auf BGF: 5 Pkt. / 6-fach / 30 Pkt.;
- 2.3.5 Erfahrung in der Übernahme von Generalplaneraufgaben: 5 Pkt. / 8-fach / 40 Pkt.;
- 2.3.6 Erfahrung mit den Leistungsphasen 1-9 im Sinne § 33 HOAI: 5 Pkt. / 8-fach / 40 Pkt.;
- 2.3.7 Schwierigkeitsgrad der Referenzprojekte im Sinne HOAI § 34: 5 Pkt. / 4-fach / 20 Pkt.;
- 2.3.8 Erfahrung mit Projekten vergleichbarer Größenordnung in Bezug auf anrechenbare Kosten im Sinne § 32 HOAI: 5 Pkt. / 4-fach / 20 Pkt.;
- 2.3.9 Erfahrung mit Versammlungsstätte: 5 Pkt. / 3-fach / 15 Pkt.;
- 2.3.10 Erfahrung mit gestalterische Integration einer Photovoltaik- und/oder Solarthermieanlage: 5 Pkt. / 4-fach / 20 Pkt.;
- 2.3.11 Erfahrung mit Planung einer Cafeteria mit größer/gleich 350 Sitzplätzen: 5 Pkt. / 3-fach / 15 Pkt.;
- 2.3.12 Erfahrung mit Erstellung VPU und/oder BPU/EU gemäß A-Bau: 5 Pkt. / 6-fach / 30 Pkt.;
- 2.3.13 Erfahrung mit Wirtschaftlichkeitsberechnung: 5 Pkt. / 4-fach / 20 Pkt.;
- 2.3.14 Mitwirken bei der Beschaffung der nachbarlichen Zustimmung: 5 Pkt. / 2-fach / 10 Pkt.;
- 2.3.15 Erfahrung mit Aufstellen von Ausrüstungs- und Inventarverzeichnissen: 5 Pkt. / 2-fach / 10 Pkt.;
- 2.3.16 Erfahrung mit den Leistungsphasen 1-9 im Sinne § 53 HOAI / Anlagengruppen im Sinne §51: 5 Pkt. / 8-fach / 40 Pkt.;
- 2.3.17 Schwierigkeitsgrad der Referenzprojekte im Sinne § 54 HOAI: 5 Pkt. / 4-fach / 20 Pkt.;
- 2.3.18 Erfahrung mit Projekten vergleichbarer Größenordnung in Bezug auf anrechenbare Kosten im Sinne HOAI §52 netto: 5 Pkt. / 4-fach / 20 Pkt.;
- 2.3.19 Erfahrung mit Planung energieeffizienter Gebäudetechnik: 5 Pkt. / 6-fach / 30 Pkt.;
- 2.3.20 Erfahrung mit Systemanalyse: 5 Pkt. / 2-fach / 10 Pkt.;
- 2.3.21 Erfahrung mit Analysen und Optimierungsprozessen für energiesparendes und umweltverträgliches Bauen: 5 Pkt. / 2-fach / 10 Pkt.;
- 2.3.22 Erfahrung mit Erarbeitung optimierter Energiekonzepte: 5 Pkt. / 2-fach / 10 Pkt.;
- 2.3.23 Erfahrung mit Betriebskostenberechnung: 5 Pkt. / 1-fach / 5 Pkt.;
- 2.3.24 Erfahrung mit Durchführen von Leistungs- und Funktionsmessungen: 5 Pkt. / 1-fach / 5 Pkt.;
- 2.3.25 Erfahrung mit Ausbilden und Einweisen von Bedienungspersonal: 5 Pkt. / 1-fach / 5 Pkt.;

- 2.3.26 Erfahrung mit Erarbeiten der Wartungsplanung und -organisation: 5 Pkt. / 1-fach / 5 Pkt.;
- 2.3.27 Erfahrung mit ingenieurtechnischer Kontrolle des Energieverbrauchs und der Schadstoffemission: 5 Pkt. / 2-fach / 10 Pkt.;
- 2.3.28 Erfahrung mit Erstellung eines koordinierten Leitungsplans mit Angabe von Lage- und Höhenkoten: 5 Pkt. / 2-fach / 10 Pkt.;
- 2.3.29 Erfahrung mit Planung von Bühnen- und/oder Veranstaltungstechnik bzw. sporthallenspezifischer Anzeigentechnik (z.B. Spielstandsanzeiger): 5 Pkt. / 1-fach / 10 Pkt.
- Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt 6 990 Punkte (detaillierte Bewertungsmatrix siehe Musterauswertung im Anhang zum Teilnahmeantrag).

(3) Falls die aufzufordernden Bewerber wegen Punktgleichstand nicht zweifelsfrei bestimmt werden können, wird die Rangfolge in diesem Bereich im Losverfahren bestimmt. Falls die Zahl der Bewerber, die die Bedingungen erfüllen und eine entsprechende Punktzahl erreichen, die aufzufordernde Höchstzahl überschreitet (durch Punktgleichstand), wird der Bewerber, der an 5. Stelle angenommen werden soll, durch Losverfahren (unter den Bewerbern mit Punktgleichstand) ausgewählt.

- IV.1.3) **Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs**
Abwicklung des Verfahrens in aufeinander folgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote Nein

IV.2) **ZUSCHLAGSKRITERIEN**

IV.2.1) **Zuschlagskriterien**

Wirtschaftlich günstigstes Angebot die nachstehenden Kriterien

1. Projektleitung Generalplanerleistungen (zeitliche Verfügbarkeit 2-fach / persönlicher Eindruck 4-fach). Gewichtung 6
2. Projektleitung Objektplanung (zeitliche Verfügbarkeit 2-fach / persönlicher Eindruck 2-fach). Gewichtung 4
3. Projektleitung Technische Ausrüstung (zeitliche Verfügbarkeit 1-fach / persönlicher Eindruck 1-fach). Gewichtung 2
4. Projektspezifische Kapazitäten. Gewichtung 5
5. Herangehensweise (Projektorganisation 2-fach / Bearbeitungsmethodik 2-fach / Konzepte zur Qualitäts-, Kosten-, Terminsteuerung 1-fach). Gewichtung 5
6. Herangehensweise an komplexe fachtechnische Aufgabenstellungen (energetische Optimierung vorhandener Bausubstanz/Einbringung neuer Elemente 4-fach / gestalterische und technische Veränderung eines einzelnen Bauteils unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Aspekte 2-fach / Erneuerung/Optimierung Anlagentechnik und Einbringung neuer haustechnischer Zutaten bei minimalem Eingriff in die Denkmalsubstanz 3-fach / Ausgestaltung einer Sporthalle 3-fach). Gewichtung 12
7. Honorarangebot. Gewichtung 10
8. Gesamteindruck. Gewichtung 3

- IV.2.2) **Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt**
Nein

IV.3) **VERWALTUNGSINFORMATIONEN**

- IV.3.1) **Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber**
IKT-9981020-INV

- IV.3.2) **Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags**
Nein

- IV.3.3) **Bedingungen für den Erhalt von Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen**
Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen 16.9.2011 - 12:00

Die Unterlagen sind kostenpflichtig Nein

IV.3.4) **Schlussstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge**

22.9.2011 - 14:00

IV.3.5) **Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber**

IV.3.6) **Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können**

Deutsch.

IV.3.7) **Bindefrist des Angebots**

IV.3.8) **Bedingungen für die Öffnung der Angebote**

ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

VI.1) **DAUERAUFTRAG**

Nein

VI.2) **AUFTRAG IN VERBINDUNG MIT EINEM VORHABEN UND/ODER PROGRAMM, DAS AUS GEMEINSCHAFTSMITTELN FINANZIERT WIRD**

Nein

VI.3) **SONSTIGE INFORMATIONEN**

Die in III.2.1 bis III.2.3 geforderten Erklärungen und Angaben werden u. a. im Rahmen der zu verwendenden Formblätter (Bewerbungsformular und, sofern zutreffend, Bewerbungsgemeinschaftserklärung sowie Verpflichtungserklärung des Subunternehmers) präzisiert und abgefordert und sind nicht separat zu erklären/abzugeben. Bei den Formblättern handelt es sich um interaktive PDF-Dateien zum maschinellen Ausfüllen durch die Bewerber, die im Internet (<http://www.planungskultur.de/Ausschreibungen/vof.html>) heruntergeladen werden können. Die Formblätter können auch bei der unter I.1 genannten Adresse schriftlich per Fax unter Angabe der Projektbezeichnung „VOF Generalplanung Schulstandort Pasteurstraße“ in Papierform angefordert werden. Die Formblätter sind unter Beachtung der Maßgaben dieser Bekanntmachung zwingend zu verwenden und vollständig auszufüllen und an den entsprechenden Stellen von einem Büroinhaber, einem Geschäftsführer und/oder einem bevollmächtigten Vertreter zu unterschreiben, ansonsten wird der Bewerber/die Bewerbungsgemeinschaft zwingend ausgeschlossen.

Im Falle einer Bewerbungsgemeinschaft sind die Angaben des Bewerbungsbogens für das sich bewerbende Team als Ganzes vorzunehmen. Je Bewerbung ist nur ein Bewerbungsbogen zugelassen. Der bevollmächtigte Vertreter der Bewerbungsgemeinschaft füllt das Bewerbungsformular aus und unterschreibt das Bewerbungsformular.

Zur Abgabe der Bewerbung entsprechend Punkt IV 3.4 der Bekanntmachung ist zwingend ein Papierexemplar der Formblätter an allen dafür vorgesehenen Stellen in deutscher Sprache gut lesbar auszufüllen und rechtsverbindlich zu unterzeichnen und einschließlich der zusätzlich geforderten Nachweise in einem verschlossenen Umschlag, der außen mit dem Vermerk „VOF Generalplanung Schulstandort Pasteurstraße – Teilnahmeantrag – Bitte nicht öffnen“ gekennzeichnet ist, bis zu der in Ziffer IV.3.4 genannten Frist einzureichen. Eine eingescannte Unterschrift ersetzt die rechtsverbindliche Unterschrift nicht.

Die Nichtvorlage bzw. die Vorlage nicht vollständiger Unterlagen, Erklärungen und Nachweise hat den zwingenden Ausschluss des Bewerbers/der Bewerbungsgemeinschaft vom weiteren Verfahren zur Folge. Die Bewerbungsunterlagen verbleiben beim Auftraggeber. Ein Anspruch auf Kostenerstattung besteht nicht. Weitere Auskünfte sind nur auf schriftliche Anfrage oder per E-Mail bei der unter Ziff. 1.1 genannten Adresse erhältlich. Die Anfragen sind unter Angabe der Projektbezeichnung „VOF Generalplanung Schulstandort Pasteurstraße“ per Telefax an +49 3021751859 oder per E-Mail an zimmer@planungskultur.de zu senden. Die Fragen sind so zu formulieren, dass eine klare Antwort möglich ist. Die anonymisierten Anfragen werden mit

den Antworten im Internet (<http://www.planungskultur.de/Ausschreibungen/vof.html>) kontinuierlich veröffentlicht, so dass alle potentiellen Bewerber und Bewerbergemeinschaften über den gleichen Informationsstand verfügen können.

Es werden nur Anfragen zugelassen und beantwortet, soweit sie spätestens bis 14.9.2011 um 14:00 Uhr eingegangen sind.

Die im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Aufgabenstellung bereits erstellten Gutachten und Unterlagen werden im Falle der Einladung zur Verhandlung zur Verfügung gestellt. Eine Kenntnis dieser Unterlagen sowie der Bestandsgebäude ist für das Bewerbungsverfahren nicht erforderlich. Vor Angebotsabgabe kann nach Voranmeldung außerdem eine geführte Besichtigung der Bestandsgebäude erfolgen.

Hinweis zu Ziff. IV.2.1 Zuschlagskriterien - Bewertung: je Kriterium werden 0, 1, 3 oder 5 Punkte: 0 Punkte: keine Angaben (Thema/Aspekt nicht angesprochen bzw. bei Nichtanwesenheit der Projektleitung); 1 Punkt: ausreichend (wenig in die Tiefe gehende, nur allgemein gehaltene Aussagen, ohne erkennbaren Projektbezug); 3 Punkte: befriedigend (zufrieden stellende / plausible Aussagen); 5 Punkte: gut (überzeugende / projektspezifisch angemessene / innovative Aussagen). Es können maximal 235 Punkte erreicht werden.

Beispiel: Kriterium Projektspezifische Kapazitäten: erreicht 5 Punkte / Gewichtung 5 / gewichtete Punkte 25.

Die Bewertung der Honorarangebote erfolgt in Abhängigkeit vom Mittelwert, wobei Werte, die unter 80 % und über 115 % des Mittelwerts liegen, mit 1 Punkt bewertet werden. Angebote, die sich zwischen über 105 % und 115 % des Mittelwertes bewegen werden mit 3 Punkten, Angebote zwischen 80 % und 105 % des Mittelwertes werden mit 5 Punkten bewertet. Bei der Mittelwertbildung bleiben das höchste und das niedrigste Angebot unberücksichtigt.

VI.4) **NACHPRÜFUNGSVERFAHREN/RECHTSBEHELFSVERFAHREN**

VI.4.1) **Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren**

Vergabekammer des Landes Berlin, Geschäftsstelle

Martin-Luther-Str. 105

10825 Berlin

DEUTSCHLAND

E-Mail: poststelle@senwtf.berlin.de

Tel. +49 3090138316

Internet: <http://www.berlin.de/sen/wirtschaft/vergabe/kammer.html>

VI.4.2) **Einlegung von Rechtsbehelfen**

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen: Siehe § 107 Abs. 3 Nr. 1 bis 4 GWB:

— unverzüglich gegenüber dem Land Berlin nach Erkennen des Verstoßes gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren,

— spätestens bis Ablauf der Angebots-/Bewerbungsfrist bei Verstößen gegen Vergabevorschriften in der Bekanntmachung,

— spätestens bis Ablauf der Angebots-/Bewerbungsfrist bei Verstößen gegen Vergabevorschriften in den Vergabeunterlagen,

— innerhalb von 15 Tagen nach Eingang der Mitteilung des Landes Berlin, der Rüge nicht abhelfen zu wollen.

Eine Rüge nach § 107 Abs. 3 Nr. 1 GWB gilt in diesem Verfahren nur dann als unverzüglich, wenn sie:

— während der Angebotsfrist spätestens am siebten Kalendertag nach Versand der Angebotsaufforderung oder,

— während der Frist nach § 101a Abs. 1 GWB spätestens am 7. Kalendertag nach Versand der Benachrichtigung über die Informations- und Wartepflicht.

Bei der Vergabekammer des Landes Berlin per Briefpost eingegangen ist.

Siehe § 101b Abs. 2 GWB:

— 30 Kalendertage ab Kenntnis des Rechtsverstoßes, spätestens jedoch 6 Monate nach Vertragsschluss,
— Im Fall der Bekanntmachung der Auftragsvergabe im Amtsblatt der EU 30 Kalendertage nach
Veröffentlichung der Auftragsvergabe im Amtsblatt der EU.

VI.4.3) **Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind**

Vergabekammer des Landes Berlin, Geschäftsstelle

Martin-Luther-Str. 105

10825 Berlin

DEUTSCHLAND

E-Mail: poststelle@senwtf.berlin.de

Tel. +49 3090138316

Internet: <http://www.berlin.de/sen/wirtschaft/vergabe/kammer.html>

VI.5) **TAG DER ABSENDUNG DIESER BEKANNTMACHUNG:**

23.8.2011